



Covid-Gespenst

Ein kleiner Junge saß im Park auf einem Stein.

Er fing ganz plötzlich an zu schrei'n, als eine Frau des Weges kam.

Er sah sie mit großen, weiten Augen an.

Doch als sie nach seinem Namen fragte, blieb er stumm, als ob's ihm nicht behagte.

Kein lächelnder Mund war zu seh'n im Gesicht, während sie spricht.

Da zog an ihrem Aug' vorbei in Hast und Eile, ihr ganzes Leben in einer kurzen Weile.

Einsamkeit kroch ihr ins Gewand, sie berührte seine kleine Hand.

Er blickte sie aus angsterfüllten Augen an, und ihre Lebenszeit verrann.

Elisabeth Leeb, April 2020